

# Wirtschaftsbericht 2009



# Wirtschaftsbericht 2009

## Überblick

Im Geschäftsjahr 2009 beliefen sich die Erträge aus Vermögensbewirtschaftung auf 162,7 Mio. EUR (164,4 Mio. EUR)\*. Es wurden Bewilligungen in Höhe von 101,4 Mio. EUR (121,8 Mio. EUR) ausgesprochen und Fördermittel in Höhe von 105,2 Mio. EUR (89,5 Mio. EUR) ausgezahlt. Zur Werterhaltung des Stiftungsvermögens wurden dem Sonstigen Stiftungskapital Rücklagen nach § 58 Nr. 7 a AO sowie aus Umschichtungsgewinnen in Höhe von 24,1 Mio. EUR (32,3 Mio. EUR) zugeführt.

## Ertragsrechnung

### Erträge aus Vermögensbewirtschaftung

Die Ertragsrechnung ist auf Seite 104 wiedergegeben. Die Erträge aus Vermögensbewirtschaftung betragen insgesamt 162,7 Mio. EUR (164,4 Mio. EUR). Wesentliche Abweichungen resultieren aus den im Vergleich zum Vorjahr um 5,5 Mio. EUR geringeren sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen sowie aus um 2,5 Mio. EUR niedrigeren Sonstigen Erträgen. Gegenläufig wirken sich insbesondere um 4,0 Mio. EUR höhere Erträge aus VW-Gewinnansprüchen gegenüber dem Land Niedersachsen (vgl. unten „VW-Gewinnansprüche“) sowie um 3,2 Mio. EUR höhere Erträge aus Beteiligungen aus. Die Sonstigen Erträge enthalten hauptsächlich Veräußerungsgewinne aus Wertpapierumschichtungen und einem Immobilienverkauf in Höhe von 3,8 Mio. EUR (8,6 Mio. EUR) sowie Erträge aus Quellensteuererstattungen in Höhe von 2,3 Mio. EUR (0,5 Mio. EUR).

### VW-Gewinnansprüche

Die Stiftung ist bei ihrer Errichtung mit der Übertragung des Veräußerungserlöses von 60 Prozent des Grundkapitals der seinerzeit neu gegründeten Volkswagen AG sowie mit dem Anspruch auf den Gegenwert der jährlichen Gewinne aus den der Bundesrepublik Deutschland und dem Land Niedersachsen verbleibenden je 20 Prozent des damals vorhandenen Grundkapitals der Volkswagen AG ausgestattet worden (§ 4 Abs. 1 Buchst. a) und b) der Satzung). Die Satzung sieht für den Fall der Veräußerung des Anteilsbesitzes vor, dass die Bundesrepublik Deutschland und das Land Niedersachsen ihre Verpflichtung zur Abführung der jährlichen Dividende durch Abführung des Veräußerungserlöses an die Stiftung abgelten.

Die Stiftung hat ihren satzungsgemäßen Gewinnanspruch gegen das Land Niedersachsen in Höhe des fiktiven Barwertes von 76,7 Mio. EUR in das Stiftungskapital eingestellt und ihn als Sonderposten vor dem Anlagevermögen bilanziert. Basis für die Bewertung sind die Gewinnansprüche der Stiftung zum Zeitpunkt ihrer Errichtung aus nominal 61,4 Mio. EUR Aktien der Volkswagen AG. Diese Ansprüche wurden unter der hilfsweisen Annahme bewertet, dass eine nachhaltig erzielbare Dividende von 10 Prozent p.a. bei einem Kapitalisierungszinssatz von 8 Prozent erreicht werden kann.

Derzeit bezieht sich der Anspruch der Stiftung im Anschluss an die Kapitalerhöhung der Volkswagen AG im Jahre 1998 auf 30.234.600 Stück VW-Aktien (Nominalwert 77,3 Mio. EUR). Bei einer Dividende von 1,93 EUR pro Aktie (1,80 EUR pro Aktie) betragen die im Berichtsjahr gezahlten Dividendengegenwerte demgemäß 58,4 Mio. EUR (54,4 Mio. EUR).

\* Zahlen in Klammern beziehen sich auf das Vorjahr.

Die Bundesrepublik Deutschland hat im Jahr 1986 ihr zustehende Bezugsrechte und 1988 ihren Anteil an der Volkswagen AG veräußert. Die Abführung der Erlöse von 374,9 Mio. EUR aus dem Verkauf von dem Gewinnanspruch der Stiftung unterliegenden Aktien und von 38,2 Mio. EUR aus dem Verkauf entsprechender Bezugsrechte, insgesamt 413,1 Mio. EUR, erfolgte gemäß Verträgen vom 13. November 1989 und vom 21. November/2. Dezember 1997 in den Jahren 2000 bis 2007.

#### **Aufwendungen aus Vermögensbewirtschaftung**

Die Aufwendungen aus Vermögensbewirtschaftung beliefen sich auf 30,8 Mio. EUR (58,9 Mio. EUR). Hierbei handelte es sich um Aufwendungen, die unmittelbar bei der Erwirtschaftung der Erträge entstanden und nicht zu den Aufwendungen aus der Stiftungsverwaltung im Sinne des § 4 Abs. 4 der Satzung gehörten. Die Verminderung gegenüber dem Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus um 29,2 Mio. EUR niedrigeren Abschreibungen auf Wertpapiere des Anlagevermögens und des Umlaufvermögens.

#### **Überschuss**

Der Überschuss aus Vermögensbewirtschaftung (Erträge abzüglich Aufwendungen) betrug 131,9 Mio. EUR (105,5 Mio. EUR).

#### **Zuschüsse für Förderzwecke**

Im Rahmen eines Kooperationsprogramms wurden von europäischen Stiftungen Zuschüsse für Förderzwecke in Höhe von 0,3 Mio. EUR (0,5 Mio. EUR) vereinnahmt.

#### **Aufwendungen aus Verwaltung**

Die Aufwendungen aus Verwaltung gemäß § 4 Abs. 4 der Stiftungssatzung betreffen die Aktivitäten des Kuratoriums und der Geschäftsstelle. Die entsprechenden Aufwendungen beliefen sich auf 11,2 Mio. EUR (10,2 Mio. EUR). Die Erhöhung ist vor allem auf im Vergleich zum Vorjahr um 0,4 Mio. EUR höhere Personalaufwendungen sowie um 0,8 Mio. EUR höhere Aufwendungen für Großreparaturen am Stiftungsgebäudekomplex zurückzuführen. Diesen Mehraufwendungen stehen um jeweils 0,1 Mio. EUR niedrigere Aufwendungen für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie Prüfungs- und Beratungskosten gegenüber.

#### **Jahresertrag**

Aus dem Jahresertrag von 121,0 Mio. EUR (95,8 Mio. EUR) wurden 24,1 Mio. EUR (32,3 Mio. EUR) dem Sonstigen Stiftungskapital zur Werterhaltung des Stiftungsvermögens und 96,9 Mio. EUR (63,5 Mio. EUR) den für Bewilligungen verfügbaren Mitteln zugeführt.

## Fördermittel (Mittelverwendung)

### Zugang

Der Zugang aus dem Jahresertrag von 96,9 Mio. EUR (63,5 Mio. EUR) wurde durch rückgängig gemachte Bewilligungen in Höhe von 6,1 Mio. EUR (10,6 Mio. EUR) verstärkt, sodass sich der Zugang bei den für Bewilligungen verfügbaren Mitteln auf insgesamt 103,0 Mio. EUR (74,1 Mio. EUR) belief. Von den rückgängig gemachten Bewilligungen entfielen 2,6 Mio. EUR (3,2 Mio. EUR) auf Erstattungen des Bundes gemäß § 12 Hochschulbauförderungsgesetz (alt) für Vorhaben, die im Rahmen des Niedersächsischen Vorab von der Stiftung gefördert wurden. Die übrigen Mittel entfielen auf Vorhaben, bei denen die Bewilligungsgrundlagen nachträglich ganz oder zum Teil entfallen waren, sowie auf Restmittel aus Projektabrechnungen.

### Vergabe

Aus dem Zugang aus dem Jahresertrag in Höhe von 96,9 Mio. EUR (63,5 Mio. EUR) entfallen auf Allgemeine Fördermittel gemäß § 8 Abs. 1 der Satzung 36,4 Mio. EUR (10,7 Mio. EUR) und auf das Niedersächsische Vorab gemäß § 8 Abs. 2 der Satzung 60,5 Mio. EUR (52,8 Mio. EUR).

## Bilanz

Die Bilanz zum 31. Dezember 2009 ist auf den Seiten 101 ff. wiedergegeben. Die Bilanzsumme beträgt 2.600,3 Mio. EUR; damit hat sie sich gegenüber dem Vorjahresstichtag (2.584,1 Mio. EUR) um 16,2 Mio. EUR beziehungsweise 0,6 Prozent erhöht.

### Aktiva

Die Aktivseite ist in Gegenüberstellung zu den Vorjahreswerten auf der nächsten Seite dargestellt:

- Zu den Ansprüchen gegen das Land Niedersachsen vgl. oben „VW-Gewinnansprüche“, Seite 94 f.
- Der Anstieg der Finanzanlagen um 93,0 Mio. EUR ist zurückzuführen auf die Erhöhung bei den Wertpapieren des Anlagevermögens von

52,2 Mio. EUR und bei den Sonstigen langfristigen Forderungen von 40,2 Mio. EUR sowie den Anstieg bei den Beteiligungsbuchwerten von 0,6 Mio. EUR.

- Der Rückgang der Forderungen und Sonstigen Vermögensgegenstände (einschließlich Rechnungsabgrenzungsposten) um 5,1 Mio. EUR ist im Wesentlichen auf geringere Forderungen aus dem Verleih von Wertpapieren des Umlaufvermögens zurückzuführen.
- Die Erhöhung des nach dem strengen Niederwertprinzip bewerteten Bestands an Wertpapieren des Umlaufvermögens um 2,2 Mio. EUR resultiert aus dem Anstieg des Bestands an festverzinslichen Wertpapieren.

### Passiva

Die Passivseite der Bilanz weist im Vergleich zum Vorjahr Veränderungen auf, die auf der nächsten Seite dargestellt sind:

- Das Stiftungskapital gemäß § 4 der Satzung beläuft sich unverändert auf 1.085,1 Mio. EUR. Das Sonstige Stiftungskapital ist um 24,1 Mio. EUR auf 1.313,3 Mio. EUR angewachsen (1.289,2 Mio. EUR); die Zuführung dient der Werterhaltung des Stiftungsvermögens.
- Für eigene Veranstaltungen und Projekte im Sinne von § 8 Abs. 1 Satz 3 der Satzung wurde im Berichtsjahr erstmalig eine Projektrücklage gemäß § 58 Nr. 6 AO in Höhe von 0,5 Mio. EUR gebildet.
- Der Anstieg der Rückstellungen um 0,3 Mio. EUR resultiert aus einer entsprechenden Erhöhung der Rückstellungen für Altersversorgung.
- Zu den Förderverpflichtungen vgl. unten „Für Bewilligungen verfügbare Mittel“ und „Verpflichtungen aus Bewilligungen“.

**Aktiva**

	31.12.2009	31.12.2008	Veränderung
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR
Ansprüche gemäß § 4 Abs. 1b der Satzung gegen das Land Niedersachsen	76,6	76,7	0,0
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,6	0,4	+0,2
Sachanlagen	2,2	3,3	-1,1
Finanzanlagen	1.841,2	1.748,2	+93,0
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sowie Rechnungsabgrenzungsposten	82,8	87,9	-5,1
Wertpapiere des Umlaufvermögens	528,8	526,6	+2,2
Flüssige Mittel	68,0	141,0	-73,0
Summe	2.600,3	2.584,1	+16,2

**Passiva**

	31.12.2009	31.12.2008	Veränderung
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR
Kapital	2.398,4	2.374,3	+24,1
Projektrücklage gemäß § 58 Nr. 6 AO	0,5	0,0	+0,5
Rückstellungen	15,8	15,5	+0,3
Förderverpflichtungen	185,0	193,9	-8,9
Sonstige Verbindlichkeiten sowie Rechnungsabgrenzungsposten	0,6	0,4	-0,2
Summe	2.600,3	2.584,1	+16,2

Bestände am 31.12.2008	
	EUR
Mittel gemäß § 8 Abs. 1 der Satzung (Allgemeine Fördermittel)	– 26.896.724,97
Mittel gemäß § 8 Abs. 2 der Satzung (Niedersächsisches Vorab)	– 38.043.287,55
Bestand am 31.12.2008 (Vorgriff auf künftige Erträge)	– 64.940.012,52
Veränderung 2009	
aus Jahresertrag	+ 96.873.067,70
aus Rückflüssen	+ 6.090.304,27
Zwischensumme	+ 38.023.359,45
Bewilligungen an externe Einrichtungen	– 100.852.799,00
Bewilligungen eigene Projekte und Veranstaltungen	– 545.000,00
Vorgriff am 31.12.2009	– 63.374.439,55
davon:	
Mittel gemäß § 8 Abs. 1 der Satzung (Allgemeine Fördermittel)	– 32.907.876,66
Mittel gemäß § 8 Abs. 2 der Satzung (Niedersächsisches Vorab)	– 30.466.562,89

#### Für Bewilligungen verfügbare Mittel

Der Bestand an für Bewilligungen verfügbaren Mitteln entwickelte sich – ausgehend vom Vortrag per 31. Dezember 2008 – wie in der oben stehenden Tabelle dargestellt. An Fördermitteln bewilligte das Kuratorium im Jahre 2009 101,4 Mio. EUR (davon 56,0 Mio. EUR im Rahmen des Niedersächsischen Vorab). Die Zusammensetzung dieses Betrages ist den Übersichten dieses Berichtes zu entnehmen. Hierbei ging die Stiftung höhere Verpflichtungen aus Bewilligungen ein, als für Bewilligungen verfügbare Mittel vorhanden waren, sodass sich ein Vorgriff auf künftige Erträge ergab.

#### Verpflichtungen aus Bewilligungen

Am 31. Dezember 2009 bestanden Auszahlungsverpflichtungen aus Bewilligungen in Höhe von 248,4 Mio. EUR; davon entfielen auf das Niedersächsische Vorab 136,3 Mio. EUR. Der Gesamtbestand hat sich gegenüber dem Vorjahr (258,8 Mio. EUR) um 10,4 Mio. EUR vermindert.

Insgesamt haben sich die Förderverpflichtungen um 8,9 Mio. EUR auf 185,0 Mio. EUR vermindert und setzen sich wie in nachfolgender Übersicht dargestellt zusammen:

Stand am 31.12.2009	
	EUR
Für Bewilligungen verfügbare Mittel (Vorgriff)	– 63.374.439,55
Verpflichtungen aus Bewilligungen	248.407.800,21
Summe	185.033.360,66

## Verwendungsprüfung

Die Bewilligungsempfänger der Stiftung sind verpflichtet, alsbald nach Abschluss der Fördermaßnahme einen Nachweis über die Verwendung der Mittel zu erbringen. Die Verwendungsnachweise werden von der Stiftung gemäß § 9 ihrer Satzung geprüft. Im Berichtsjahr wurde die Prüfung von 280 (335) Verwendungsnachweisen abgeschlossen. Die Zahl der am Bilanzstichtag bei der Stiftung eingegangenen, aber noch nicht abschließend geprüften Verwendungsnachweise beträgt 133 (153). Für 115 (115) Fördermaßnahmen stehen die Verwendungsnachweise noch aus. Die ausstehenden Verwendungsnachweise sind angefordert, zum Teil angemahnt.

Nach dem Ergebnis der Verwendungsprüfung haben die Bewilligungsempfänger die Zweckbestimmung der Mittel und die sonstigen Bewilligungsbedingungen wie bisher in aller Regel beachtet.

## Rechnungsprüfung

Zum Abschlussprüfer wurde die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ernst & Young GmbH, Hannover, bestellt. Der Abschlussprüfer hat auch nach Richtlinien geprüft, die im Jahre 1966 im Einvernehmen mit den Stiftern sowie dem Bundesrechnungshof und dem Niedersächsischen Landesrechnungshof festgelegt worden sind. Weiter erstreckte sich die Prüfung auf die Beachtung der Vorschriften des Niedersächsischen Stiftungsgesetzes und der hierzu erlassenen Richtlinien. Der Abschlussprüfer hat uneingeschränkt bestätigt, dass die Buchführung, die Bilanz, die Ertragsrechnung sowie die Kapitalerhaltungsrechnung und die Ergänzenden Angaben zur Jahresrechnung nach pflichtgemäßer Prüfung den Grundsätzen einer ordnungsmäßigen Rechnungslegung entsprechen (vgl. Bestätigungsvermerk auf Seite 105).

*Bilanz zum 31. Dezember 2009* ▶

# Bilanz zum 31. Dezember 2009

Aktiva		
<b>A Ansprüche gemäß § 4 Abs. 1b der Satzung gegen das Land Niedersachsen</b>		
	Anschaffungs-/Herstellungskosten	
	Stand am 1.1.2009	Zugänge
	EUR	EUR
<b>B Anlagevermögen</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
Software	1.124.265,06	387.951,81
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohn- und Geschäftsgebäuden	7.525.820,81	105.265,96
2. Geschäftsausstattung	2.389.319,70	132.595,54
	9.915.140,51	237.861,50
<b>III. Finanzanlagen</b>		
1. Beteiligungen	166.381.354,47	8.778.761,85
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.575.024.468,08	134.912.947,91
3. Sonstige langfristige Forderungen	78.732.676,41	5.431.000,00
	1.820.138.498,96	149.122.709,76
<b>C Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Zinsansprüche		
2. Sonstige Vermögensgegenstände		
<b>II. Wertpapiere</b>		
<b>III. Flüssige Mittel</b>		
<b>D Rechnungsabgrenzungsposten</b>		

						Stand: 31.12.2009	Stand: 31.12.2008
						EUR	EUR
						76.693.782,18	76.693.782,18
Umgliederungen	Abgänge	Gesamte Abschreibungen	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Zuschreibungen des Geschäftsjahres			
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR			
–	89.620,86	803.278,12	72.278,18	–	619.317,89	384.812,67	
–	1.884.069,07	4.197.863,75	72.765,62	–	1.549.153,95	2.590.595,85	
–	62.788,06	1.858.509,87	204.063,23	–	600.617,31	674.075,00	
–	1.946.857,13	6.056.373,62	276.828,85	–	2.149.771,26	3.264.670,85	
–	8.180.000,00	–	–	–	166.980.116,32	166.381.354,47	
– 40.842.723,22	21.776.847,73	92.044.673,40	27.809.094,68	–	1.555.273.171,64	1.503.126.080,05	
40.842.723,22	–	6.037.261,11	108.445,85	–	118.969.138,52	78.732.676,41	
–	29.956.847,73	98.081.934,51	27.917.540,53	–	1.841.222.426,48	1.748.240.110,93	
						27.308.964,02	27.893.269,40
						55.486.201,25	59.996.749,75
						82.795.165,27	87.890.019,15
						528.798.060,00	526.632.186,49
						67.999.321,22	140.998.699,43
						<b>32.717,79</b>	<b>52.007,53</b>
						<b>2.600.310.562,09</b>	<b>2.584.156.289,23</b>

**Passiva**

	Stand: 31.12.2009		Stand: 31.12.2008	
	EUR		EUR	
<b>A Kapital</b>				
I. Stiftungskapital gemäß § 4 der Satzung	1.085.163.715,43		1.085.163.715,43	
II. Sonstiges Stiftungskapital	1.313.295.245,46		1.289.150.563,73	
	<b>2.398.458.960,89</b>		<b>2.374.314.279,16</b>	
<b>B Projektrücklage gemäß § 58 Nr. 6 AO</b>				
	457.607,16		–	
<b>C Rückstellungen</b>				
1. Rückstellungen für Altersversorgung	15.270.766,00		14.996.048,00	
2. Rückstellungen für sonstige Zwecke	481.295,00		508.298,00	
	<b>15.752.061,00</b>		<b>15.504.346,00</b>	
<b>D Förderverpflichtungen</b>				
	<b>Für Bewilligungen verfügbare Mittel (Mittelverwendung)</b>			
	Verpflichtungen aus Bewilligungen	Mittel gem. § 8 Abs. 1 der Satzung	Mittel gem. § 8 Abs. 2 der Satzung	Gesamt
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Vorträge aus 2008	258.844.869,17	–26.896.724,97 <sup>1</sup>	–38.043.287,55 <sup>1</sup>	–64.940.012,52 <sup>1</sup>
II. Zugang aus dem Jahresertrag	–	36.344.230,45	60.528.837,25	96.873.067,70
III. Bewilligungen an externe Einrichtungen	100.852.799,00	–44.865.827,00	–55.986.972,00	–100.852.799,00
IV. Bewilligungen eigene Projekte u. Veranstaltungen	–	–545.000,00	–	–545.000,00
V. Rückgängig gemachte Bewilligungen	–6.090.019,97	3.055.160,56	3.034.859,41	6.090.019,97
VI. Sonstige Rückflüsse	–	284,30	–	284,30
VII. Aus- und Rückzahlungen aus Bewilligungen	–105.199.847,99	–	–	–
	<b>248.407.800,21</b>	<b>–32.907.876,66<sup>1</sup></b>	<b>–30.466.562,89<sup>1</sup></b>	<b>–63.374.439,55<sup>1</sup></b>
				<b>185.033.360,66</b>
				<b>193.904.856,65</b>
<b>E Verbindlichkeiten</b>				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	300.616,93		257.306,80	
2. Sonstige Verbindlichkeiten	307.608,61		174.270,62	
	<b>608.225,54</b>		<b>431.577,42</b>	
<b>F Rechnungsabgrenzungsposten</b>				
	346,84		1.230,00	
	<b>2.600.310.562,09</b>		<b>2.584.156.289,23</b>	

<sup>1</sup> Vorgriff auf künftige Erträge

**Ertragsrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2009**

	31.12.2009	31.12.2009	31.12.2008
	EUR	EUR	EUR
<b>Erträge aus Vermögensbewirtschaftung</b>			
Erträge aus Ansprüchen gemäß § 4 Abs. 1b der Satzung gegen das Land Niedersachsen		58.352.778,00	54.422.280,00
Erträge aus Beteiligungen	9.251.485,05		6.121.582,60
Erträge aus Wertpapieren des Anlagevermögens	58.424.984,42		58.589.338,71
Erträge aus sonstigen langfristigen Forderungen	829.559,25	68.506.028,72	1.468.564,57
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		28.582.421,18	34.144.749,51
Sonstige Erträge		7.231.609,83	9.666.629,49
		<b>162.672.837,73</b>	<b>164.413.144,88</b>
<b>Aufwendungen aus Vermögensbewirtschaftung</b>			
Abschreibungen auf vermietete Grundstücke	19.676,66		23.193,00
Abschreibungen auf Finanzanlagen	27.917.540,53		55.379.220,15
Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	38.800,00		1.732.241,66
Aufwendungen für vermietete Grundstücke	197.713,11		170.949,39
Sonstige Aufwendungen	2.622.864,42	<b>30.793.594,72</b>	1.605.833,42
<b>Überschuss aus Vermögensbewirtschaftung</b>		<b>131.879.243,01</b>	<b>105.501.707,26</b>
<b>Erträge aus Zuschüssen</b>			
Zuschüsse für Förderzwecke		300.000,00	500.000,00
<b>Aufwendungen aus Verwaltung gemäß § 4 Abs. 4 der Satzung</b>			
Personalaufwendungen	7.383.320,64		6.972.693,33
Sachaufwendungen	3.684.507,24		3.174.394,53
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	329.430,37		374.801,46
Eigene Erträge der Geschäftsstelle	-235.764,67	<b>11.161.493,58</b>	-283.940,38
<b>Jahresertrag</b>		<b>121.017.749,43</b>	<b>95.763.758,32</b>
Rücklagenbildung im Rahmen der Abgabenordnung	24.144.681,73		32.263.005,81
Für Bewilligungen verfügbare Mittel	96.873.067,70	<b>121.017.749,43</b>	63.500.752,51
		<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

**Bestätigungsvermerk**

Wir haben die Jahresrechnung - bestehend aus Bilanz sowie Ertragsrechnung - unter Einbeziehung der Buchführung der VolkswagenStiftung, Hannover, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2009 geprüft. Darüber hinaus haben wir die Ergänzenden Angaben zur Jahresrechnung sowie die Kapitalerhaltungsrechnung und damit die Erhaltung des Stiftungsvermögens geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung der Bilanz und der Ertragsrechnung nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen des Stiftungsrechtes sowie die Erstellung der Kapitalerhaltungsrechnung und der Ergänzenden Angaben zur Jahresrechnung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Volkswagen-Stiftung. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über die Bilanz und die Ertragsrechnung unter Einbeziehung der Buchführung sowie die Kapitalerhaltungsrechnung und die Ergänzenden Angaben zur Jahresrechnung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 11 NStiftG unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung der Bilanz, der Ertragsrechnung, der Kapitalerhaltungsrechnung und der Ergänzenden Angaben zur Jahresrechnung wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Tätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der VolkswagenStiftung sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Bilanz, Ertragsrechnung, Kapitalerhaltungsrechnung und Ergänzenden Angaben zur Jahresrechnung überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung in der Bilanz, der Kapitalerhaltungsrechnung und den Ergänzenden Angaben zur Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

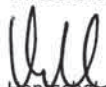
Die Buchführung, die Bilanz und die Ertragsrechnung sowie die Kapitalerhaltungsrechnung und die Ergänzenden Angaben zur Jahresrechnung entsprechen nach unserer pflichtgemäßen Prüfung den Grundsätzen einer ordnungsmäßigen Rechnungslegung.

Die Prüfung der Erhaltung des Stiftungsvermögens und der satzungsmäßigen Verwendung der Erträge des Stiftungsvermögens und der sonstigen Stiftungsmittel nach § 11 des NStiftG hat keine Einwendungen ergeben.

Das Stiftungsvermögen wurde nominal zum 31. Dezember 2009 erhalten. Wir weisen darauf hin, dass die reale Kapitalerhaltung gemessen anhand einer von der Stiftung aufgestellten Kapitalerhaltungsrechnung zum 31. Dezember 2009 aufgrund der Finanzmarktkrise eine Kapitalerhaltungslücke in Höhe von 224,8 Mio. EUR aufweist.

Hannover, 12. März 2010

Ernst & Young GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Hentscher  
Wirtschaftsprüfer



Steinweg  
Wirtschaftsprüfer

